

Bezeichnung des Versorgungsgebietes		Beschreibung des Versorgungsgebietes		Jahr der Erhebung	
MD 33 – Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Ostharz		Ldkrs. Harz: Städte Ballenstedt, Gernrode, Güntersberge, Harzgerode, Quedlinburg und Thale, die Gemeinden Allrode, Bad Suderode, Dankerode, Ditfurt, Friedrichsbrunn, Königerode, Neinstedt, Neudorf, Radisleben, Rieder, Schielo, Siptenfelde, Stecklenberg, Straßberg, Timmenrode und Weddersleben		2008	
Anzahl Einwohner - gesamt		Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen		Anzahl Einwohner - einzelversorgt	
65.995		65.708		287	
Anschlussgrad in %					
99,6					
Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a					
Quedlinburg		1.228.500	Eigenförderung gesamt in m³/a		
Weddersleben		54.400	1.602.900		
Münchenhof		3.900			
Harzgerode		316.100	Fremdbezug gesamt in m³/a		
MIDEWA NL "Anhalt-Harzvorland", Sitz Köthen		86.400	1.652.500		
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH		1.566.100			
Abgabe an Dritte in m³/a					
0					
Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a	Eigenverbrauch und Verluste in m³/a	Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a		Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea	Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed
3.255.400	519.100	2.736.300		41,6	114
Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsgebiet Quedlinburg bis zum Jahr 2020 auch weiterhin reduzieren. Der prognostizierte Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 7,4 %. Im Versorgungsgebiet werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 60.846 Einwohner leben. Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich ändern. Bei einer Annahme von etwa 115 l/Ed (bzw. 42,0 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsgebiet Quedlinburg eine Höhe von 2.555.532 m³/a erreichen. Die Deckung des künftigen Wasserbedarfs kann weiterhin durch die Förderung aus eigenen örtlichen WVA'en (ca. 50 %) und den Fremdbezug von anderem WVU (ca. 50 %) abgesichert werden. Der dauerhafte Weiterbetrieb der vorhandenen vier örtlichen WVA'en bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus ist vorgesehen. Angaben zur Entwicklung des Wasserpreises wurden nicht gemacht. 					